



Phot. Atelier Jacoby, Bln.-Chlbg.

Der sensible, frauliche Ausdruck der Dame. Herb, aber sehr nuanciert. Die Schauspielerin Margit Barnay

mit einem entwaffnenden Siegesbewußtsein, daß dagegen alle Bedenklichkeiten und Proteste wirkungslos verhallten.

Wenn eine sogenannte männliche Idee, ein besonderer Gedanke verbindenden Geistes so umfassend und überwältigend Allgemeinut werden könnte wie modische Leidenschaft und Sitte im Leben der Frauen: es würde in vieler Hinsicht, namentlich aber in politischen und gesellschaftlichen Dingen, reibungsloser und einfacher auf der zivilisierten und konflikterfüllten Erde zugehen. Denn die Invasion (aus Amerika) und der Siegeszug des Girls (in Europa) waren im Grunde doch nur der Ausdruck modischer Leidenschaft, mag, rückblickend, ihr modischer Ursprung auch noch so problematisch und tiefer verankert erscheinen. Schließlich war es der Mann, der — vor allem in Deutschland — jener Tendenz sportlustiger Jugendfrische ein literarisches und philosophisches Mäntelchen gab, der aus seinem Drang, zu grübeln und zu kalkulieren, alle Möglich-

keiten und Unmöglichkeiten der unbekümmert vorwärtstrebenden Bewegung überdachte. Das Girltum wurde analysiert und aus dem scheinbar so sehr veränderten Verhältnis der Frau zu den Fragen der Erziehung und des Familienlebens ein radikaler Wechsel der Sitte, eine drohende Revolutionierung abgeleitet. Aber noch bevor man das neue Wesen ganz zerdachte, und ohne daß zu der prophezeiten vielbesprochenen „Girllkultur“ kam, verschwand das Girl selber ebenso plötzlich aus der Betrachtungen Vordergrund, wie es dort und auf den internationalen Schauplätzen der Salons

kurz zuvor mit der ihm eigenen Beweglichkeit erschienen war. Und schon rüsten sich die Federn, klappern die Maschinen, um der wieder überraschten Welt von den Urgründen des Abschieds und der Wandlung



Phot. Atelier Jacobi, Berlin-Chlbg.

Temperamentvoll und sehr jugendlich. Das Gesicht für den Film. Die Schauspielerin Ruth Albu



Phot. Robertson, Berlin

Ausdruck der Zeit. Das junge Mädchen von heute. (Es gibt keine Backfische mehr . . .) Die Schauspielerin Gerda Scholz